

## Porträt Connova AG, Villmergen: Anders als die anderen

Die Connova AG hiess bis vor drei Jahren «Brühlmeier Modellbau». Dann stieg Jon Andri Jörg als Mehrheitsaktionär ein. Rund fünfzig Mitarbeiter arbeiten heute in Villmergen an «New ways in composites». Connova entwickelt Lösungen aus CFK, von der Machbarkeitsstudie bis zur Serie.

Der ehemalige Investmentbanker weilte in Amerika, als er den Anruf bekam, Brühlmeier Modellbau sei zu verkaufen. Da er die CFK-Branche als Investition in die Zukunft sah, griff Jörg zu, übernahm die operative Führung der Firma – und gestaltete sie erst einmal nach seinen Vorstellungen um: «Ich wollte einen Namen, der ohne den Begriff «Composites» auskommt, und ich wollte eine Optik, die sich von der anderer Firmen der Branche abhebt», erläutert der Firmenchef seine ersten Marketingaktivitäten. So wurde der Name Connova geboren und die Signalfarbe Orange zum Signet der Connova AG.

An Kunden mangelte es dem Unternehmen nicht: «Die Brühlmeier Modellbau war ein absolut gesundes Unternehmen, das sich schon früh mit Composites beschäftigt hatte und zahlreiche Kunden aus der Luftfahrtindustrie und der Formel 1 hat», so Jörg. Der neue Chef sondierte zunächst den Markt und das Umfeld seiner Firma. Dabei

stiess er auch auf den Carbon Composites e.V. (CCeV). «Das Networking ist in unserer Branche enorm wichtig», weiss Jon Andri Jörg, der inzwischen auch bei CC Schweiz aktiv ist.

Als einer der wenigen, die im CFK-Bereich arbeiten, ist Jörg kein Ingenieur oder CFK-Spezialist. Vielleicht auch deshalb ist ihm «das richtige Personal» im Unternehmen besonders wichtig: «Ohne starke Teams gibt es keine Innovation.» In der Vergangenheit arbeitete ein Ingenieur in der Firma, heute sind es sieben. Und: Jörg sucht dringend weitere Mitarbeiter, vor allem für Produktion und Engineering.

Seine internationale Management-erfahrung nutzt Jörg dafür, die Connova weiterzuentwickeln: «Früher hat das Unternehmen 99 Prozent seines Umsatzes in der Schweiz gemacht, im nächsten Jahr werden es unter 40 Prozent sein.» Die internationalen Kunden kommen aus Deutschland und dem europäischen Ausland.

Bei seiner Arbeit hilft Jon Andri Jörg nicht zuletzt die Vernetzung im CCeV und in CC Schweiz: «Gerade die Aktivitäten der Vereine auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung sind für unsere zukünftige Entwicklung enorm wichtig.»

Die Zukunft der Connova AG sieht Jörg, im Gegensatz zu vielen ande-



«New ways in composites»: Der CEO der Connova AG, Jon Andri Jörg, geht den etwas anderen Composite-Weg. (Bild: Connova)

ren der Branche, nicht unbedingt auf dem Automotivesektor – obwohl das Unternehmen an einem Entwicklungsauftrag für einen bedeutenden Sportwagenhersteller massgeblich beteiligt war. «Ich sehe grössere Chancen für Connova im Aerospace-Geschäft sowie in der Industrie- und Medizintechnik; Segmente, die wir heute schon mit einigen Produkten beliefern», meint Jon Andri Jörg, der auch hier ein bisschen anders als die anderen CFK-Unternehmer ist.

[www.connova.com](http://www.connova.com)

### AUF EINEN BLICK

#### Termine

##### «Swiss Plastics» 2014

(21. bis 23. Januar, Messe Luzern, Halle 4 Stand B 4047):

- Gemeinschaftsstand Carbon Composites Schweiz.
- «Swiss Plastics Innovationsforum» (21. Januar, 13 bis 15.30 Uhr, Halle 4): «Endlofaser trifft Thermoplaste: die Hochleistungs-Composites werden serientauglich.»

##### «Carbon Composites: Trend oder Hype?»

(30. Januar, 17 bis 20 Uhr, Dornier Museum, DE-Friedrichshafen): Podiumsdiskussion des Freundeskreises Dornier Museum gemeinsam mit CCeV. [www.dorniermuseum.de](http://www.dorniermuseum.de)

«RTM – Next Steps» «19. März, 13 bis 17.30 Uhr, ETH Zürich): Arbeits-

gruppe Carbon Composites Schweiz. (Weitere Termine und Anmeldungen dazu: [www.cc-schweiz.ch/aktuelles/veranstaltungsliste](http://www.cc-schweiz.ch/aktuelles/veranstaltungsliste).)

«JEC Europe» (11. bis 13. März, Portes de Versailles, FR-Paris): Gemeinschaftsstand CCeV.

[www.jecomposites.com/events/jec-europe-2014](http://www.jecomposites.com/events/jec-europe-2014)